

## Lagebericht 8/2020 der Stadtverwaltung zum Umgang mit der Pandemie

**21.03.2020**

im Auftrag von Bürgermeister Thomas Pauli hier der heutige Bericht mit neuen Informationen und Maßnahmen der Stadt Neu-Anspach zur Bekämpfung der Ausbreitung des Corona-Virus in unserer Stadt.

Der SAE (Stab für Außergewöhnliche Ereignisse) der Stadt Neu-Anspach wurde heute erweitert, durch den Leiter der Polizeidienststelle Usingen, Herrn Stefan Glaw.

Es ist erfreulich, dass die Neu-Anspacher Bevölkerung sich an die Vorgaben und Empfehlungen hält.

Nach den aktuellen Zahlen des Hessischen Ministeriums für Soziales und Integration hat sich die Zahl der bestätigten Fälle der Corona-Infizierten in Deutschland und Hessen erneut erhöht.

### **Bestätigte Fälle der Corona-Infizierten in Deutschland, Hessen und Hochtaunuskreis**

	18.03.2020	19.03.2020	20.03.2020	21.03.2020
Deutschland			13.957	16.662
Hessen	547	740	962	1.166
HTK	28	40	52	52

Die Verordnung der Landesregierung zur Anpassung der Verordnung zur Bekämpfung des Corona-Virus, vom 21.03.2020 wurde separat auf der Homepage veröffentlicht.

Das Onlineformular für die auf Betreuung anspruchsberechtigten Eltern unserer Kitakinder wurde erarbeitet und kann kurzfristig auf der Homepage abgerufen werden.

Sollte es erforderlich werden, Informationen möglichst schnell und flächendeckend an die Bevölkerung zu übermitteln, übernimmt dies die Feuerwehr mit Lautsprecherdurchsagen. Zwischenzeitlich ist ein für den Hochtaunuskreis einheitlicher Text erstellt worden und die Feuerwehr verfügt über einen Beschallungsatlas.

Da zurzeit viele Personen nicht zur Arbeit gehen und sich zuhause aufhalten wird die Kläranlage stark beansprucht. Darum wurde für den Abwasserverband ein Infoschreiben auf der Homepage veröffentlicht.

Geplant ist kurzfristig über ortsansässige Unternehmen verschiedenster Branchen zu berichten, die sich flexibel auf die außergewöhnliche Situation eingestellt haben, und Lieferservice anbieten.

„Helfende Hände von nebenan“ lautet die Überschrift eines Artikels des Usinger Anzeigers. Dieser ist auf der Homepage separat veröffentlicht. Er zeigt, dass auch bei uns Menschen zusammenrücken, wenn es die Situation erfordert. Im Artikel werden verschiedenen Institutionen genannt, an die sich Personen wenden können, die beispielsweise zur Risikogruppe gehören und jemanden für das Einkaufen brauchen.